Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 25 (1931)
Heft: 9

Nachwort: Arbeit und Bildung : Programm für den Winter 1931/32, erste Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeit im Haufe und für die Stunden leiften. Das Ziel der Arbeit in Cafoja befteht darin, foweit als möglich felbftändige Menfchen bilden zu helfen, welche ihren Weg im Leben finden.

Anmeldungen, denen ein felbftgefchriebener Lebenslauf beigefügt fein foll, find zu richten an: *Cafoja, Lenzerheide-See.* Das Kursgeld beträgt Fr. 630.— und kann, wo die Verhältniffe es rechtfertigen, ganz oder teilweife erlaffen werden.

Außer den Kursfchülerinnen können Ferien- und Erholungsgäfte für längern oder kürzeren Aufenthalt Aufnahme finden. Von diefen wird erwartet, daß fie an den täglichen theoretifchen Stunden teilnehmen.

„Heim" Neukirch a. d. Thur.
Herbftferienwoche

vom 11.—17. Oktober unter der Leitung von Fritz Wartenweiler aus Frauenfeld.
Thema: Wie lernen wir denken?

Diefe Frage wurde uns fchon oft geftellt. Wir wollen auf elementare, jedem verftändliche Art zu ihrer Löfung beitragen. — Koften für Unterkunft und einfache Verpflegung Fr. 6.— p. Tag, Jugendherberge Fr. 5.—. Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer, „Heim" Neukirch a. d. Thur.*

Arbeit und Bildung.

Programm für den Winter 1931/32, erfte Hälfte.

I. *Das Evangelium nach Matthäus.* Jeden Samstagabend. Leiter: *Max Gerber.* Beginn: 24. Oktober.

Diefe Zufammenkünfte find keine gewöhnlichen „Bibelftunden", aber auch keine wiffenfchaftlichen „Bibelerklärungen", fondern wollen dem gemeinfamen Nachdenken über die Fragen der Zeit und Ewigkeit dienen. Sie ftehen allen offen, die ehrlich und ernfthaft die Wahrheit fuchen.

II. *Arbeit und Arbeitslofigkeit.* Kurs in fünf Abenden.

1. Der Sinn der Arbeit, feine Entartung und Wiederherftellung.
2. Die heutige Arbeitslofigkeit.
3. Das Problem der Mafchine im Zufammenhang der heutigen Weltkrife.
4. Die fozialiftifche Planwirtfchaft.
5. Die Arbeits- und Berufsorganifation der fozialiftifchen Gefellfchaft.

Referenten: Jakob Götz, Hans Neumann, Paul Trautvetter, Max Weber.

Der Kurs findet am *Mittwoch* ftatt. Beginn: 28. Oktober.

In diefem Kurfe foll das zentrale Notproblem der Gegenwart, die Arbeitslofigkeit, in den ganzen Zufammenhang der wirtfchaftlichen und geiftigen Weltkrife geftellt werden. Auf den leitenden Vortrag folgt eine allgemeine Ausfprache.

III. *Der Frauenabend.* Thema: *Hauswirtfchaftliche Probleme.*

Leiterinnen: Frau Dr. *Nat. Oettli* und Frau *Clara Ragaz.*

Der Abend findet je am erften und dritten Dienstag im Monat ftatt. *Beginn:* 20. Oktober.

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreifen zum gemeinfamen Nachdenken über die befonderen Aufgaben der Frau in unferer Zeit verfammeln.

IV. *Abendfeiern,* in Verbindung von Muſik, Geſang und Vorleſung. *Leiterin:* Frl. *Sophie Widmer.*

Dieſe Abende (welche vorläufig an die Stelle der regelmäßigen Muſikabende treten) ſollen die Freunde von „Arbeit und Bildung", die Kursteilnehmer und andere Kreiſe zu freundſchaftlichem Zuſammenſein vereinigen und ſie durch das Mittel der Kunſt für die gemeinſamen Aufgaben erwärmen und ſtärken.

Die Anläſſe werden jeweilen beſonders angezeigt.

V. *Der Monatsabend.* Thema: *Wichtige Tagesfragen aller Art.* Jeden vierten Dienstag im Monat. *Beginn:* 27. Oktober.

Der Monatsabend ſoll die Mitglieder von „Arbeit und Bildung", die Teilnehmer der Kurſe und weitere Kreiſe um die Verhandlung wichtiger Fragen im Geiſte freier Prüfung ſammeln.

Zu den Kurſen und regelmäßigen Anläſſen geſellen ſich nach Gelegenheit und Bedürfnis beſondere *Aktionen, Vorträge, Kurſe, Feiern.*

Alle Anläſſe ſind jedermann zugänglich. Für II. wird ein Kursgeld von Fr. 3.— verlangt, die übrigen ſind unentgeltlich, doch werden freiwillige Beiträge zur Deckung der Koſten gern angenommen. Die Anläſſe finden (beſonders anzuzeigende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung", Gartenhofſtr. 7, Zürich 4, ſtatt und beginnen abends 8 Uhr.

Eine kleine *Bibliothek,* beſonders hiſtoriſch-literariſcher Art, ſteht zur Verfügung. Man wende ſich für deren Benützung an Frau *Clara Ragaz.*

Die Kommiſſion.

Druckfehler.

Im Juli/Auguſtheft iſt zu berichtigen: S. 306, Z. 20 v. unten muß es heißen „*zum*", ſtatt „den" und Z. 24 v. unten (in der Klammer) „*Es ſtammt ja* uſf."; S. 313, Z. 13 v. unten „*ſein*" (tiefſtes Motiv), ſtatt „ein"; S. 344, Z. 17 v. unten „*anderen*", ſtatt „bekannten"; S. 364, Z. 7 v. unten „*eine*" (Palacehoteldame).

Der Abſchnitt in der *Monatsſchau* S. 345, Z. 8—11 v. oben („auch die Aufhebung der deutſchen Preſſefreiheit") gehört zur *Fußnote* und iſt durch Verſehen des Setzers in den Kontext geraten.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Predigt von Pfarrer *von Greyerz* mag den Leſern vorläufig etwas von dem Kongreß der *antimilitariſtiſchen Pfarrer* vermitteln, der Anfangs September in Zürich ſtattfand — und zwar etwas von einem Höhepunkt desſelben — und zugleich einen Beitrag auf den *Bettag* hin darſtellen. Ein ausführlicher Bericht über den Kongreß und auf ihn bezügliche Dokumente werden im nächſten Hefte folgen. Ebenſo ein kurzer über die Tagung der *Kriegsdienſtgegner* und des *Verſöhnungsbundes.*

Es ſei bei dieſem Anlaß an den vor einem Jahr in den „Neuen Wegen" erſchienenen, dann auch als Flugſchrift erſchienenen Vortrag von *Pfarrer von Greyerz:* „Das Kriegsproblem im Lichte des Evangeliums" erinnert. Er iſt in der „Zentralſtelle für Friedensarbeit" (Gartenhofſtraße 7, Zürich 4) zu haben. Auch ſei, leider verſpätet, auf die drei *Predigten* hingewieſen, die von Greyerz im Verlag von Herbert Lang in Bern hat erſcheinen laſſen und die auch das Kriegsproblem behandeln. Beide Schriften ſind aufs wärmſte zu empfehlen.